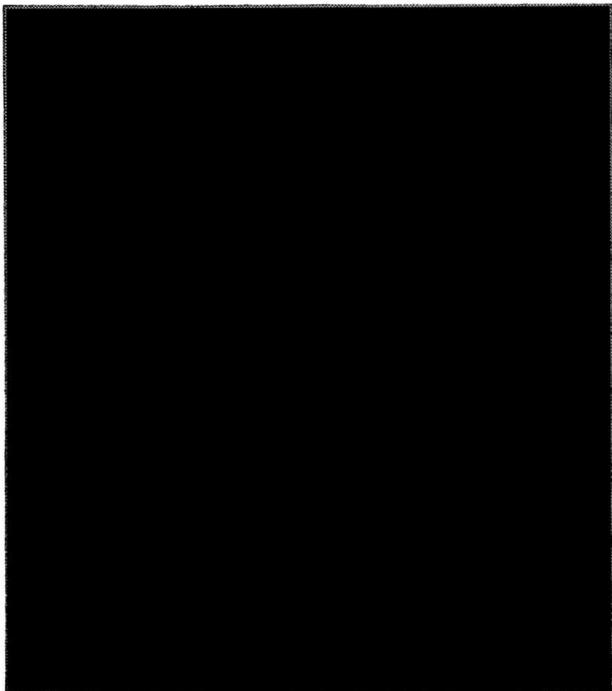


D. N. Pritt zum 70. Geburtstag



Am 22. September dieses Jahres begeht der britische Kronanwalt Denis Nowell Pritt seinen 70. Geburtstag. Sein Name, seine Persönlichkeit und seine Leistung, sind weit über Europa hinaus bekannt und aufs höchste geachtet. Er ist der Freund und Verteidiger der zu Unrecht Verfolgten, der unterdrückten Völker, ein unermüdlicher und unbeugsamer Vorkämpfer für bürgerliche Freiheiten und gewerkschaftliche Rechte, für Freundschaft mit der Sowjetunion und dem ganzen sozialistischen Lager und für Frieden. In den Dienst dieser hohen Ziele stellte er stets seine großen Fähigkeiten als Jurist, -Politiker und Schriftsteller.

Seit 1917 Mitglied der britischen Labourparty, wurde D. N. Pritt 1935 zum Abgeordneten und 1937 zum Mitglied des Exekutivkomitees dieser Partei gewählt. Wegen seiner Stellungnahme zum Kriege in Finnland erfolgte sein Ausschluß aus der Labourparty; dem englischen Parlament aber gehörte er als unabhängiger Labour-Abgeordneter noch bis 1950 an.

In allen Fragen und vielen Ländern ist Pritt kraftvoll und unerschrocken für das eingetreten, was er als die gute, die gerechte Sache erkannte. Er war der Vorsitzende jener Kommission angesehenen Juristen verschiedener Staaten, die im Herbst 1933 in London zusammentrat und vor der Öffentlichkeit der ganzen Welt den „Gegenprozeß gegen den Reichstagsbrandprozeß“ durchführte. In der Zeit des spanischen Bürgerkrieges setzte er sich als Vertreter der republikanischen Regierung für ihr Recht ein, Waffen einzuführen. Pritt verteidigte in poli-

tischen Prozessen in Kanada, Ägypten, Indien, Kenya, Algerien, Britisch-Guyana u. a. und nahm großen Anteil an der Verteidigung von Ethel und Julius Rosenberg; keine andere Publikation enthüllte so überzeugend die Verlogenheit dieses ganzen Verfahrens und half so sehr bei der Entfaltung der machtvollen Kampagne zur Rettung und Rehabilitierung der Eheleute Rosenberg, wie die Rechtsgutachten, die Pritt auf Grund umfassenden Studiums aller Unterlagen veröffentlichte.

Als ein Kenner und Freund Deutschlands, der deutschen Sprache, der deutschen Literatur und Rechtswissenschaft, hat D. N. Pritt in den letzten Jahren oftmals seine Stimme gegen das Wiedererstarken des reaktionären westdeutschen Justizapparates und insbesondere gegen das vom Bundesverfassungsgericht durchgeführte Verbotverfahren gegen die Kommunistische Partei erhoben. Als Lily Wächter 1952 von der westdeutschen Justiz verfolgt wurde, weil sie — als Teilnehmerin der Internationalen Frauendelegation in Korea — die Tatsache der bakteriologischen Kriegführung durch die imperialistischen Interventen enthüllt hatte, trat D. N. Pritt als ihr Verteidiger auf. Und er gehörte zu den ersten, die — auch in der britischen Presse — die empörende Tatsache geißelten, daß Richter, die für die nazistische Terrorjustiz mitverantwortlich sind, heute in der Bundesrepublik Deutschland wieder als Richter und Staatsanwälte amtieren.

Die umfassende juristische und publizistische Tätigkeit Pritts für Demokratie und die Rechte der Persönlichkeit wirkt sich auch im Rahmen der Internationalen Vereinigung Demokratischer Juristen aus, die er seit Jahren als ihr Präsident mit seiner großen Lebens- und Kampferfahrung leitet. Als Präsident des Britischen Friedenskomitees, als Mitglied des Büros des Weltfriedensrats und in anderen nationalen und internationalen Funktionen trägt Pritt unermüdlich zur Festigung des Friedens und der Freundschaft zwischen den Völkern bei; diese großen Leistungen erhielten 1954 mit der Verleihung des Weltfriedenspreises ihre in aller Welt freudig begrüßte Anerkennung.

Pritt kennt die Kraft und die Breite der Arbeiterbewegung in und außerhalb Englands und die Unaufhaltsamkeit der Unabhängigkeitsbewegung in den Kolonialländern. Auf dieser Kenntnis beruht sein unbesiegbarer Optimismus.

Noch viel Arbeit liegt vor dem heute 70jährigen; mit Kraft und mit Zuversicht packt er sie an, des Sieges der guten Sache gewiß, und mit jedem Auftreten, mit jeder Aktion wächst der Kreis jener, die ihm in Freundschaft und Achtung verbunden sind.

Zahlreich sind die Freunde D. N. Pritts in unserem Land. In ihrem Namen wünschen wir ihm zu seinem 70. Geburtstag Gesundheit und viele weitere schaffensfrohe Lebensjahre.

Redaktion und Redaktionskollegium
der „Neuen Justiz“